

## Zitate

### Tomi Ungerer

# Museum Folkwang

Warum wiederholt sich die Geschichte? Weil wir schlechte Schüler sind und ihre Lektionen nicht lernen wollen, selbst wenn wir sie erlebt haben.

Ein Plakat muss den Betrachter treffen wie ein Faustschlag.

Man muss seine Obsessionen willkommen heißen wie Stammgäste, mit einem Funken Neugier, um sie besser zu verstehen.

Liebe ist ein Abgrund mit Sprungbrett.

Ich fühle mich den Tieren nahe, obwohl ich genau weiß, dass sie eigentlich keinem Menschen trauen sollten.

Auf den Kopf gestellt, bleiben 0, 1 und 8 dieselben, aus 6 wird 9 und umgekehrt. 2, 3, 4, 5 und 7 haben keine Wahl und bleiben, was sie sind: Individualisten.

Streng protestantisch erzogen, habe ich die Moral bewahrt und den Puritanismus durch Erotismus ersetzt: ein Exorzismus

Das Absurde hilft uns, die Realität in die richtige Perspektive zu rücken.

Der Horizont ist die Trennlinie zwischen zwei Ewigkeiten.

Jedes Objekt kann etwas erzählen. Und hat es keine Geschichte, schenke ich ihm eine Idee.

Meine Bücher sehen in den Regalen aus wie gut gedrillte, strammstehende Soldaten, Verteidiger meiner Wünsche, meiner Vorurteile, meiner Irrtümer, meiner Einfälle. Sie sind miteinander verbunden wie Teile eines Puzzles ohne Ende, dem noch so viele Teile fehlen.

### Aus

Tomi Ungerer: *Besser nie als spät. Neue Gedanken und Notizen*, Diogenes, Zürich (2015)

Tomi Ungerer: *Die Hölle ist das Paradies des Teufels. Gedanken und Notizen*, Diogenes, Zürich (2008)